

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

12. Dezember. rund 300 Geschützen¹⁾ des XVII. Armeekorps und des Korps Fabeck mürbe, wemgleich ihre Wirkung wegen der völlig unzureichenden Munitionszuführung keineswegs voll zur Geltung gekommen war. Beiderseits der Straße Rjernofia—Rybno wurden vom XVII. Armeekorps und vom Korps Fabeck bis zu drei Kilometer Gelände gewonnen und dabei fast 9000 Gefangene und mehr als 40 Maschinengewehre erbeutet. Aber auch die eigenen Verluste waren erheblich; die tapfere 36. Infanterie-Division unter Generalleutnant v. Heineccius hatte allein 1100 Tote und Verwundete verloren. Die 5. Reserve-Division des III. Reservekorps war im Anschluß an das Korps Fabeck mit vorgerückt. General v. Beseler aber hielt auch weiterhin daran fest, den eigentlichen Angriff erst am übernächsten Tage, dem 14. Dezember, durchzuführen.

In den Auffassungen und im Verfahren der Korps des linken Flügels der 9. Armee schienen sich Gegensätze zu zeigen, die der Sache nicht förderlich sein konnten. Im Kriegstagebuch des Oberbefehlshabers Ost heißt es am 12. Dezember: Es wurde „eine Teilung der außerordentlich unhandlichen, großen Armee erwogen. Die Verbindung mit allen Teilen der Front von einem Armee-Oberkommando dauert zu lange. Der Einfluß des Oberbefehlshabers wird zu gering. Die Bildung einer neuen Armee wird wegen der im Zuge befindlichen Operation nicht für zweckmäßig erachtet. Dafür sollen aber einzelne Befehlsgruppen gebildet werden. Es erscheint zweckmäßig, den Angriff nördlich der Bzura einheitlich unter den Befehl des Generals v. Beseler zu stellen. Entsprechende Regelung wird Armee-Oberkommando 9 anempfohlen.“ Der Oberbefehlshaber Ost hielt sich gerade über die Vorgänge auf dem nördlichen Bzura-Ufer durch einen dorthin entsandten Generalstabsoffizier auf dem laufenden. Am 12. Dezember nachmittags fragte General Ludendorff auch unmittelbar beim III. Reservekorps nach der Lage. Der Generalstabchef, Oberst Rabisch, legte dar: „6. Reserve-Division geht morgen nachmittag in Birwat dicht hinter linkem Flügel von 5. Reserve-Division. Korps hofft, am 14. großen Schlag zu machen und braucht dazu nur Munition für seine Artillerie.“ Auf die weitere Frage, ob das Korps Fabeck dem General v. Beseler unterstellt sei, kam die Antwort: „Nein, Korps haben sich aber geeinigt“, — und auf die Frage, ob General v. Beseler sonst noch Wünsche habe, hieß es: „Munition, und nicht zum Angriff gezwungen zu werden,

¹⁾ Es hatten: Korps Fabeck 108 leichte Geschütze, 8 10 cm-Kanonen, 16 schwere Feldhaubitzen, 8 Mörser; XVII. Armeekorps 144 leichte Geschütze, 16 schwere Feldhaubitzen.